

Protokoll zur 4. SGA-Sitzung im Schuljahr 2017/18

Donnerstag, 24. Mai 2018, 16.30 bis 18.30 Uhr

Anwesend:

ElternvertreterInnen: Adisa Czezelich, Karin Schwarz, Martina Springer

LehrervertreterInnen: Adelheid Granitzer, Martina Otruba, Hannes Patek

Schülervertreterin: Elise Scheiber (Vollmacht von Katharina Wurm für Elise Scheiber liegt bei)

Direktor Georg Röblreiter

1. Begrüßung der neuen Mitglieder:

neu gewählte SchülervertreterInnen Elise Scheiber (7C), Katharina Wurm (5D) und Zerk Popal (6B) – auch Dank für die Bereitschaft, diese Ämter zu übernehmen.

2. „Pädagogisches“ Handyverbot: (vorgezogen: lt. TO 4)

Derzeitige Fassung der Hausordnung und der Vorschlag für die Neufassung werden ausgeteilt (siehe Anhang).

Christian Hochmeister (Klassenvorstand der 2F) berichtet von seinen positiven Erfahrungen mit seiner „handyfreien“ Klasse und über die Gründe für die Neufassung der Hausordnung bezüglich der Verwendung von Handys durch UnterstufenschülerInnen. Smartphones haben für jüngere Kinder hohen Aufforderungscharakter – die Neufassung der Hausordnung soll zum Schutz der UnterstufenschülerInnen dienen. Die SchülerInnen sollen sich in den Pausen miteinander beschäftigen und nicht mit ihren Handys. Die Pausenaufsichten sollen ein Auge darauf haben. In der Umsetzung des Verbots soll in erster Linie auf Gespräche beziehungsweise Ermahnungen und auf die Vernunft der SchülerInnen gesetzt werden. Erst als letzte Konsequenz sollen Handys abgenommen werden.

Frau Czezelich berichtet davon, dass bei der letzten Elternvereinsitzung darüber gesprochen wurde und die Eltern sich größtenteils positiv gegenüber einem solchen Handyverbot geäußert haben.

Antrag zur Abänderung der Hausordnung (Punkt „Elektronische Geräte und Medien“ – Formulierung siehe Beilage) wird einstimmig beschlossen. Mittagsaufsichten und Religionsaufsichten sind vorerst davon nicht betroffen. Es wird dazu eine gesonderte Regelung geben.

3. Bericht über den bisherigen Verlauf der Reifeprüfung:

Die Ergebnisse der heurigen Reifeprüfung sind bisher sehr erfreulich. Bei den schriftlichen Prüfungen gibt es insgesamt (alle 8.Klassen, alle Fächer) nur 9 negative Noten. Es gibt sehr viele Sehr gut und Gut.

Bei den VWAs gibt es zwar heuer erstmals eine negative Arbeit, aber in Summe sind auch hier die Ergebnisse sehr positiv (Noten bewegen sich hauptsächlich zwischen 1-3, sehr viele Sehr gut, tolle Präsentationen).

Es gibt allerdings mehrere Kandidaten (aus verschiedenen Klassen), die nicht zur Matura antreten dürfen.

Maturafeier: 15.6. 13:30 Uhr – Regelklassen (8A, 8B)

15:30 Uhr – bilinguale Klassen (8C, 8D)

4. Anschaffungen und Investitionen, bestehende Kooperationen:

- **Neuer Traktor:** die Schule ist verpflichtet, die Schneeräumung selbst durchzuführen (Schulwart). Dazu wird ein neuer Traktor benötigt (30 000 Euro).
- **Neues Druck-und Kopiersystem:** ab 1. August: 2 neue Großgeräte im Lehrerzimmer, 4 neue Kleingeräte im Haus verteilt, die auch SchülerInnen offenstehen. Druckaufträge können an dieses System geschickt werden (von SchülerInnen oder LehrerInnen) und mithilfe des Lehrerbuttons oder des Netzwerklogins an einem beliebigen Kopierer ausgedruckt werden. Dezentrale Drucker (z.B. in der Bibliothek) werden aufgelassen. Verrechnung für SchülerInnen und Eltern bleibt so wie sie bis jetzt war.
- **Weiterführung der Sozialmoderation:** Fr.Dr.Weinstabl wird vom Elternverein (ein Drittel), VBS-Verein (ein Drittel) und von der Schule (ein Drittel) finanziert. Bitte an die Eltern, weiterhin finanzielle Unterstützung zu leisten. Die Eltern werden dieses Thema in der nächsten Elternvereinsitzung besprechen.
- **Weiterführung der Kooperation mit der Musikschule Harmony:** zusätzliches Angebot für Eltern und SchülerInnen, marginale Einnahmequelle für die Schule. Musikschule bewirbt sich für Öffentlichkeitsrecht, unsere Schule wird dann Hauptstandort.

Alle diese Punkte werden einstimmig beschlossen (bei der Sozialmoderation vorbehaltlich des Ergebnisses der EV-Sitzung am 7.6.)

5. Verlängerung des Grundsatzbeschlusses zu den Schulveranstaltungen (siehe Beilage):

Der Beschluss stammt aus dem Jahr 2013 und ist ein Bekenntnis der Schule zu Schulveranstaltungen und zu Sparsamkeit bei der Organisation - Lehrer verzichten auf einen Teil der ihnen zustehenden Gebühren und die Eltern sichern (abhängig von der finanziellen Lage des EVs) ihre Co-Finanzierung für Teile der Lehrerkosten zu. EV war in der Vergangenheit sehr großzügig. Der Grundsatzbeschluss hilft, Planungssicherheit zu gewährleisten. Außerdem kann schon beim Elternabend der ersten Klassen auf diese Einigung auf bestimmte Schulveranstaltungen in bestimmten Schulstufen aufmerksam gemacht werden, damit die Eltern sich schon auf die kommenden Veranstaltungen einstellen können es nicht dazu kommt, dass später in einzelnen Klassen die 70 Prozent-Mindestteilnehmerquote für eine der Veranstaltungen nicht erreicht wird (heuer der Fall in der 5B, die nächstes Jahr nicht auf Sprachreise mitfahren kann) .

Vorschlag von H. Patek: Es soll eine schriftliche Information an alle Eltern bei der Anmeldung ergehen, dass sich die Mitglieder des SGA auf die auf dem Grundsatzbeschluss angegebenen Schulveranstaltungen in den jeweiligen Schulstufen geeinigt haben und das somit unser Programm ist. Ein Kind an unsere Schule zu schicken bedeutet auch, diesen Beschluss zu akzeptieren und mitzutragen. Direktor Röblreiter schlägt vor, eine Information für die Eltern der nächstjährigen ersten Klassen zu schreiben und am bevorstehenden Elternabend auszuteilen. Deren Erhalt soll durch Unterschrift der Eltern bestätigt werden. H. Patek sagt zu, sich der Sache anzunehmen.

Direktor Röblreiter wird den Grundsatzbeschluss entsprechend der Änderungen der letzten Jahre modifizieren, sodass er mit der derzeitigen Praxis übereinstimmt: Abschlussprojektstage der 8.Klassen werden herausgestrichen, die Eltern übernehmen die Sprachintensivwochen, nicht aber die Winter- und Sommersportwochen.

Die Verlängerung des Grundsatzbeschlusses (in der modifizierten Version) wird einstimmig beschlossen.

Anregung von M. Springer: Berufspraktische Tage in den 4.Klassen. Direktor Röblreiter steht der Idee prinzipiell offen gegenüber. Wenn das Ganze privat organisiert wird, besteht auch jetzt schon die Möglichkeit dazu (3-5 Tage). Vorschlag A.Granitzer: SchülerInnen sollen in der 4.Klasse über diese Möglichkeit informiert werden.

6) Vorratsbeschluss: Teilnahme an Straßen- bzw. Schulsammlungen im

kommenden Schuljahr: „Rote Nasen Clowndoctors“, Österreichisches Jugendrotkreuz: einstimmig beschlossen

K. Schwarz stellt ein Projekt von Ute Bock vor: Schulsachensammlung. Auch dieses Projekt findet allgemeine Zustimmung. A.Granitzer erklärt sich grundsätzlich bereit, das Projekt durchzuführen.

7) Beschluss der schulautonomen Lehrpläne:

wurden an den Stadtschulrat geschickt. Es gibt keine Rückmeldung/keinen Widerspruch seitens des Stadtschulrats. Direktor Röblreiter teilt Exemplare dieser Lehrpläne zur Ansicht aus. Sie werden **einstimmig beschlossen**.

8) Beschluss des standortbezogenen Modells der „Digitalen Grundbildung“:

Initiative von Ministerin Hammerschmid. Verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler der Unterstufe (1.-4.Klasse). Es wurde ein Lehrplan zur digitalen Grundbildung erlassen, der umzusetzen ist, ohne dass dafür ein Gegenstand geschaffen wurde. Muss auch im Zeugnis als unverbindliche Übung ausgewiesen werden.

Unser Modell sieht so aus, dass ein Großteil der geforderten Inhalte in der ersten Klasse im Rahmen des Informatikunterrichts, in der zweiten Klasse im Rahmen des Faches „Safer Internet“ unterrichtet wird und ein Teil der Inhalte in der dritten und vierten Klasse projektbezogen in einzelnen Gegenständen umgesetzt wird. Dabei sind die Fächer Deutsch, Bildnerische Erziehung und Biologie Trägerfächer. Direktor Röblreiter möchte dazu auch die Methodentrainer stärker ins Boot holen, die die Fachlehrer bei der Umsetzung unterstützen sollen. In der Unterstufe soll zum Beispiel das „Lernen lernen“, speziell in der dritten (ev. auch schon in der zweiten) Klasse für die digitale Grundbildung herangezogen werden, wahrscheinlich soll das Ganze in Form von Projekttagen stattfinden, wo digitale Medien produziert und rezipiert werden. Dieses Modell soll nächstes Jahr mit den ersten Klassen aufsteigend beginnen.

Das vorgestellte Modell wird einstimmig beschlossen.

Wunsch E.Scheiber: SchülerInnen sollten das 10-Finger-System in der Unterstufe lernen. Direktor Röblreiter berichtet, dass heuer ein kostenpflichtiger Kurs angeboten wurde, der aber nicht angenommen wurde. Wenn man es verpflichtend einführen wollte, müsste man ein Stunde von einem anderen Gegenstand wegnehmen. Das Fach Informatik, das sich dafür anbieten würde, muss aber viele andere Inhalte vermitteln, es passt vom Umfang her nicht hinein (braucht Übung!). Lösung bleibt offen.

9) Nachbesprechung Schulball und Planungsstand 2019 :

Bericht K.Schwarz: Der heurige Schulball fand in den Sofiensälen statt - sehr festlicher Rahmen. Die Organisation hat reibungsfrei und sehr gut funktioniert, das Schulballkomitee hat hervorragende Arbeit geleistet. Es gibt einen Überschuss von mehr als 2000 Euro, womit das Abschlussbuffet für die Maturafeier finanziert werden kann.

Heuriger Termin – gleich nach den VWA Präsentationen – war günstig. SchülerInnen konnten entspannt feiern. Heuer war der Ball bei der Wiener Städtischen relativ kostengünstig versichert.

Probleme gab es mit dem Veranstalter, der erst Tage nach der Veranstaltung Bilder von Schäden geschickt hat. Diese wurden an die Versicherung weitergegeben. Weiteres Problem: Tontechnik. Musikanlage war unterdimensioniert. K.Schwarz berichtet von Konflikten mit den jeweiligen Anbietern.

Nächstes Jahr wird der Ball am 30.3. auf der Burg Perchtoldsdorf stattfinden. E.Scheiber weist darauf hin, dass es keine Möglichkeit gibt, in der Nacht von dort mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hause zu fahren. Vorschlag: Es könnte ein regelmäßiger Shuttle (eventuell kostengünstig oder im Rahmen eines Sponsorings über Blaguss) angemietet werden, der die Ballbesucher von der Burg Perchtoldsdorf nach Alterlaa oder nach Liesing bringt.

Burg Perchtoldsdorf vermittelt hauseigenen Tontechniker oder man kann auch eigenen Tontechniker mitbringen. Anlage ist vor Ort.

Wenn wir mit der Location nächstes Jahr zufrieden sind, wäre es schön, wenn der Ball auch in Zukunft in Perchtoldsdorf stattfinden könnte.

10. Beschluss neu eingereichter Schulveranstaltungen (siehe Beilage):

Alle auf der Liste angegebenen Veranstaltung werden einstimmig beschlossen.

11. Allfälliges:

- Information des Schulbuffets über Preisanpassungen (siehe Beilage):
Moderate Preiserhöhungen, Menüs bleiben fast gleich.

- A.Granitzer stellt die Frage, ob man an unserer Schule einen Selbstverteidigungskurs anbieten könnte. Direktor Röblreiter hält dies für eine gute Idee und berichtet von einem kostenlosen Angebot, das ein Lehrer von der Hegelgasse früher angeboten hat. H. Patek wird diesbezüglich nachfragen.
- **Verabschiedung von Karin Schwarz:**
großer Dank für die gute Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahren.